

# Pfarrbrief



Pfarrverband Aschheim - Feldkirchen

**Ostern 2024**

## Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Grußwort  | 3  |
| Was hoffe ich? Was gibt mir Zuversicht?                     | 4  |
| Der hl. Korbinian kommt                                     | 10 |
| Pfarrverbandswallfahrt nach Altötting                       | 10 |
| Neue Wortgottesdienstleiterin                               | 11 |
| Vorbereitung auf die Feier der heiligen Erstkommunion       | 12 |
| Hinweis zur Firmung 2024                                    | 14 |
| Familiengottesdienste im Pfarrverband                       | 15 |
| Kleinkindergottesdienste im Pfarrverband                    | 15 |
| Prävention im Pfarrverband                                  | 16 |
| Jubiläum im Erzbistum und Bayerische Landesausstellung 2024 | 18 |
| Weltgebetstag   | 19 |
| Pfingstaktion Renovabis 2024                                | 19 |
| Katholikentag 2024  | 19 |
| Kirchenverwaltungswahl 2024                                 | 20 |
| ! Es geht um LEBEN und TOD !                                | 21 |
| Neues aus Dornach   | 22 |
| Gebetskreis Dornach   | 24 |
| Sternsinger 2024 Aschheim und Dornach                       | 26 |
| Die nächsten Frühschoppen-Termine                           | 26 |
| Ankündigung Seniorenausflug                                 | 26 |
| Seniorentreffen im katholischen Pfarrheim                   | 27 |
| Kirchenverwaltung St. Jakobus d. Ä.                         | 28 |
| Sternsingeraktion in Feldkirchen                            | 31 |
| Frühschichten in der Fastenzeit                             | 32 |
| 5. Feldkirchner Fußwallfahrt nach Altötting                 | 33 |
| Senioren Feldkirchen  | 33 |
| Kinderseite   | 34 |
| Gottesdienstordnung   | 36 |
| Kirchenmusik in der Osterzeit                               | 40 |
| Aufruf Kirchgeld  | 40 |
| Spendenliste der oberhirtlichen Sammlungen 2023             | 41 |
| Parteiverkehr in den Pfarrbüros während der Feiertage       | 42 |
| Spendenkonten, Kontakte, Impressum                          | 42 |
| Regelmäßige Gottesdienste, Kontakte                         | 43 |
| Einladung zu den Pfarrverbandsfeiern                        | 44 |

## Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!



Pfarrer Adrian Zessin

In Ihren Händen halten Sie den Osterpfarrbrief. Das Bild, das unseren Pfarrbrief ziert, ist auf den ersten Blick alles andere als österlich. Damit meine ich, dass keine gewohnten Symbole der Osterzeit unsere Titelseite schmücken. Auf der Umschlagseite sehen Sie eine Amulettsscheibe. Das Besondere an diesem Gegenstand ist, dass er in einer Ausgrabung neben der Kirche St. Peter und Paul in Aschheim gefunden worden ist und im Aschheim-Museum ausgestellt ist. An dieser Stelle darf ich mich bedanken bei Frau Dr. Pütz für die freundlich professionelle Begleitung und Unterstützung!

Diese Scheibe stammt aus dem 7. Jahrhundert und damit deutlich vor der Zeit, in der der hl. Korbinian den Boden unseres Erzbistums betreten hat. Dieses Jahr ist ein besonderes Jubiläum für unser Erzbistum. Wir schauen auf 1300 Jahre zurück: Da gelangte der hl. Korbinian zum ersten Mal in das Land der Bajuwaren, um hier einen Bischofssitz zu begründen. Wie schon vermerkt, in noch früherer Zeit ist unsere Amulettsscheibe kunstvoll entstanden.

In diesem Amulett sticht hervor, dass sich christliche mit nichtchristlichen Verzierungen verbinden. Diese künstlerische Darstellung ist ein typisches Zeichen für eine Übergangszeit. Damalige kultische Gebräuche wurden noch nicht ganz abgelegt, sondern flossen in das christliche Brauchtum ein, wurden integriert. Das Amulett steht für eine Übergangszeit, die geprägt ist von großen Umwälzungen.

Genau hier, finde ich, wird uns eine österliche Botschaft durch das Kreuz, das auf unserem Amulett zu sehen ist, vermittelt. Der Auferstandene sagte zu den Jüngern: „Fürchte dich nicht!“ Dieses „Fürchte dich nicht“ sagt er auch uns in diese unsere Zeit hinein. Den Grund für diesen Sieg über die Angst entnehmen wir dem letzten Vers des Matthäusevangeliums: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ Aus diesem Zusage schöpfen auch heute viele Menschen Zuversicht und Hoffnung, um dadurch kleine Umbrüche sowie schwere Schicksalsschläge zu bewältigen.

*Ihr Adrian Zessin, Pfarrer*

## Was hoffe ich? Was gibt mir Zuversicht?

Unser Bistumsjubiläum steht, wie Sie auf dem Logo sehen können, unter dem Motto: „Glauben leben“. Wenn ich meinen Glaube lebe, dann aus der Überzeugung, dass ich eine Hoffnung habe, die mich zuversichtlich durch unterschiedliche Lebensphasen begleitet. Ich freue mich, dass in diesem Pfarrbrief Gemeindemitglieder von dieser Zuversicht und Hoffnung persönlich berichten werden.

*Adrian Zessin, Pfarrer*

## Was mir Hoffnung gibt

Heute könnte es soweit sein! Schnell hinunter zum Briefkasten und nachgeschaut. Tatsächlich! Da ist er drin: der Brief meiner Brieffreundin. Ich wusste, dass er kommen wird. Nie hätte ich daran gezweifelt. Es ist eine feste Zusage, in Kontakt zu bleiben. Ob der Brief heute, morgen oder übermorgen kommt – es ist „gleich-gültig“. Ich darf stets die Hoffnung haben, mit meiner Brieffreundin in Resonanz zu sein und ihre Botschaften zu erhalten.

Hoffnung, eine Ableitung des mittelniederdeutschen Wortes „hopen“. Es bedeutet „hüpfen, vor Erwartung unruhig springen“. Also ganz so, wie ich es tue, wenn ich einen neuen Brief in der Hand halte. Hüpfen, vor Erwartung unruhig springen: Ist das nicht zutiefst kindlich? Für mich als Christin, als Kind Gottes, klingt in diesem Wort noch Weiteres an: Gewissheit, gleichsam gesichertes Wissen, Vertrauen letztlich.

Hoffnung zu empfinden, ist ein Geschenk. Jedoch: Spüre ich sie angesichts der wiederkehrenden Schrecknisse in der Welt tatsächlich in derselben Gewissheit wie beim Warten auf den nächsten Brief? Oder wird sie – trotz der festen Zusage Gottes, unablässig mit mir in Resonanz zu sein – nicht selten von der Trauer überdeckt? Weicht nicht das kindliche, freudige Erwarten, das sichere Wissen, dass alles gut werden wird, so manches Mal der Verzweiflung?

Ich denke an Jesus. „(...) wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, geschehe dein Wille.“ Musste sich nicht auch Christus selbst angesichts eines bevorstehenden Schrecknisses in das Vertrauen, das sichere Wissen, neu hinein ringen? Und gipfelte es nicht im Gefühl der existenziellen Verlassenheit in dem Ruf: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Besonders an Ostern darf ich mich daran erinnern, dass dies eben nicht die letzten Worte eines Sterbenden waren. Trotz der menschlichen Erfahrungen der Verlassenheit in Resonanz mit Gott zu bleiben, das Geschenk Hoffnung immer wieder neu zu empfangen: Es scheint mir eine Lebensaufgabe zu sein, bei der ich nicht alleine bin.

Doch erlebe ich, wie ich dabei göttliche Botschaften erhalte, große und kleine:

Da lenkt Gott meinen Blick vor vielen Jahren auf eine Darstellung des Auf-erstandenen. Meine tiefe Berührtheit angesichts dieses neuen Lebens wird zur liebevollen Einladung, sich wieder als hoffnungsvolles Kind Gottes zu fühlen. Ist es Zufall, dass ich später in einen Ort ziehe, dessen Kirche genau dieses Motiv als Altarbild gewählt hat?

Da lacht in einem Trauergottesdienst ein kleines Kind und in mir steigt plötzlich das Jesuskind in der Krippe auf. Neugeborenes Leben in Zeiten voller existenzieller Unsicherheiten. Hoffnung in Zeiten der Trauer und der Verzweiflung.

Da sehe ich eine kleine Blume, die sich durch den Asphalt gekämpft hat. Eine fast trotzig Lebensbejahung in einer feindlichen Umgebung.

All dies zeigt mir: Ich bin in Resonanz mit Gott.

So mag ich zwar Momente der Trauer und der Verzweiflung erleben. Doch die göttlichen Botschaften finden mit sicherer Gewissheit immer wieder den Weg zu mir – wie die Briefe meiner Brieffreundin. *Dr. Berit Dirscherl*

### **Was uns Hoffnung gibt ...**

Unser Alltag wird geprägt von schlechten Nachrichten. Wir hören von Krieg, Vertreibung, Hungersnöten, Flüchtlingswellen, Klima- und Wirtschaftskrisen, Missbrauchsskandalen, Gewalt, Rassismus und Ausgrenzung. Auch unser persönliches Leben erfährt Krisen. Arbeitslosigkeit, wirtschaftliche Schwierigkeiten, Krankheit, Konflikte und negative persönliche Erfahrungen machen uns Angst und lähmen uns. Wir fühlen uns überwältigt, allein und ohnmächtig. Da kann man weiß Gott die Hoffnung verlieren. Die Frage ist also: Wie können wir sie auch in schwierigen Zeiten bewahren? Wie können wir es schaffen, eine positive Haltung zu entwickeln? Was macht uns Mut, um Angst zu überwinden? Es braucht vor allem Akzeptanz. Der Benediktinermönch und Autor Anselm Grün meint dazu: Wenn wir uns mit der

Angst aussöhnen, sie ein Stück weit akzeptieren und nicht ständig dagegen kämpfen, dann verliert sie ihre Macht und kann sich in Hoffnung verwandeln. In der positiven Psychologie wird Hoffnung als Erwartung definiert, dass die Zukunft besser wird als das Heute und dass wir Wege und Möglichkeiten finden werden, diese bessere Zukunft auch zu erreichen. Damit sich unsere Haltung in Richtung einer hoffnungsvollen überhaupt entwickeln kann, brauchen wir Erfahrung und das Vertrauen, sie meistern zu können. Dazu hilft uns unter anderem die religiöse spirituelle Erfahrung. Gerade die Geschichte der Auferstehung lädt uns ein, die Bedeutung von Transformation und Wiedergeburt zu verstehen. Es ist die Erinnerung daran, dass selbst in Momenten des Zweifels und der Trauer die Möglichkeit zur Veränderung und zum Wachstum besteht. Im modernen Kontext können wir die Osterbotschaft als Metapher für persönliche Herausforderungen und kollektive Veränderungen betrachten. Es geht um die Ermutigung, neue Wege zu gehen, Hindernisse zu überwinden und unser Bestes zu geben, um eine bessere Welt aufzubauen. Sie lädt dazu ein, Brücken zu bauen, Unterschiede zu überwinden und gemeinsam eine Welt des Friedens, der Gerechtigkeit und der Harmonie zu schaffen. Wenn jeder einzelne sich nach seinen Möglichkeiten für diese Ziele einbringt, dann dürfen wir mit Hoffnung auf das große Ganze in der Zukunft schauen ...

*„Ein Glaube, der nicht hofft, ist krank ... Und es ist keine Schande zu hoffen, grenzenlos zu hoffen ... Und warum sollten wir uns unserer Hoffnung schämen? Nicht unserer Hoffnungen werden wir uns einstmals zu schämen haben, sondern unserer ärmlichen und ängstlichen Hoffnungslosigkeit, die Gott nichts zutraut ... Je mehr ein Mensch zu hoffen wagt, desto größer wird er mit seiner Hoffnung. Der Mensch wächst mit seiner Hoffnung.“*

Dietrich Bonhoeffer

*Dr. Lioba Rüßmann*

## **Was schenkt mir Hoffnung und Zuversicht**

Als Psychologin arbeite ich mit Menschen an ihren ganz persönlichen Themen. In der Regel kommen sie zu mir, wenn sie an einer Grenze angekommen sind und sich alleine nicht mehr gut weiterhelfen können, wenn liebevolle Unterstützung von außen gut und Not tut.

So verschieden die Themen sind, über die ich mit Menschen sprechen darf, so haben sie doch einen gemeinsamen Kern: Es geht irgendwann auch um Kontakt und Beziehung – zu sich selbst, zu den Liebsten, zur Welt im engeren und weiteren Sinn.

Dies scheint für mich sehr natürlich, denn gemeinsam ist uns Menschen überall auf der Welt, dass wir mit einem tiefen Bedürfnis nach Gemeinschaft geboren werden, einem existenziellen Bedürfnis nach Schutz und Unterstützung, nach Anerkennung und nach Entfaltung unserer Persönlichkeit: des göttlichen Funkens, der in jede und jeden von uns gelegt ist. Aus vielfältiger psychologischer Forschung wissen wir, dass die Befriedigung all dieser Bedürfnisse ganz wesentlich ist für ein glückliches und erfülltes Leben.

Die Entfaltung unserer Persönlichkeit oder unseres göttlichen Funkens allerdings ist nicht nur unser Bedürfnis, denke ich, sondern es ist auch unser Auftrag mit dem, was unsere wunderbare Einzigartigkeit ausmacht, in die Welt zu gehen. „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ (1 Mose 12,2b). Mit diesen Worten schickt Gott Abraham los in ein unbekanntes Land, heißt ihn, Vertrautes zurückzulassen und mit seiner wunderbaren Einzigartigkeit den Grundstein dafür zu legen, dass eine Zukunft entstehen kann, die tausende Jahre später noch in unser Leben hineinwirkt.

Damit wir all unser Potential entfalten können, brauchen wir wiederum Gemeinschaft. So einfach ist es, aber manchmal auch so schwer. Nämlich dann ist es schwer, wenn ich in dieser Gemeinschaft an Grenzen stoße, die ich alleine nicht ganz verstehen und so auch nicht erweitern kann.

Dabei braucht Gemeinschaft aber die Bereitschaft von mir, meine Grenzen zu hinterfragen.

Und genau hier kommt für mich ins Spiel, was mir persönlich Hoffnung und Zuversicht schenkt: Wenn sich im Großen Unterschiedlichkeiten zwischen Menschen in teilweise grausamen und unlösbar erscheinenden Konflikten ausdrücken, wenn es zwischen Nationen, Völkern, Gesellschaften und Gruppen auch noch so schwierig sein mag, Gemeinsamkeiten in Werten, Haltung, Anliegen und Hoffnungen zu finden, so gelingt es doch oft im persönlichen Kontakt viel besser zu verstehen, was mein Gegenüber bewegt.

Überall kann man denen begegnen, die Hoffnung schenken: Es gibt viele Menschen, auch und gerade junge und sehr junge Menschen, die ganz selbstverständlich in vielen Momenten ein Miteinander leben, in dem Ausgrenzung und Herabwürdigung keinen Platz haben, ein Miteinander leben, in

dem Akzeptanz, Neugierde und Dankbarkeit für die uns von Gott geschenkte Vielfalt die Pfeiler sind, die ihnen Orientierung geben. Sie nehmen sich selbst, ihren göttlichen Funken, nicht mehr, aber auch nicht weniger wichtig als andere, sondern verstehen sich und die Menschen um sich herum als einen Teil des großen Ganzen. Sie wissen, dass es auf sie, auf alle ganz persönlich ankommt. Sie sind gesegnet und sind so ein Segen gleichermaßen. Das ist für mich Nächstenliebe im christlichen Sinn, auch wenn viele von ihnen es selbst vielleicht nicht so benennen würden, weil sie in Glauben oder Kirche möglicherweise keine Heimat gefunden haben.

Ich erlebe auch in unserer Pfarrgemeinde viele Momente des persönlichen Kontaktes, die mich dankbar machen und mir Zuversicht schenken, weil es uns miteinander immer wieder gelingt, die Vielfältigkeit in unserer Gemeinschaft freudig und neugierig zu leben.

Und ich bin auch zuversichtlich, weil wir alle darum wissen, dass wir gesegnet sind und ein Segen sein sollen – gerade für diejenigen, bei denen es uns nicht so leichtfällt.

*Stefanie Püttner*

## **Warum glaube ich**

Diese Frage zu beantworten, ist sicherlich nicht auf einer oder zwei Seiten möglich. Hier spielen viele Einflüsse eine Rolle. So etwa: „Wie haben meine Eltern aber auch verschiedene Pfarrer mich als Kind und Jugendlicher geprägt?“

Die nachfolgenden Gedanken stellen somit nur einen kleinen, unvollständigen Ausschnitt dar.

- Mein Glaube an Gott gibt mir Antworten auf grundlegende Fragen nach dem Sinn des Lebens und der Bestimmung als Mensch. Durch meinen Glauben erkenne ich, dass ich geliebt und gewollt bin. Mein Glaube gibt mir Hoffnung und Sicherheit für die Zukunft. Wir sind angenommen wie wir sind, mit all unseren Schwächen und Unzulänglichkeiten. Wir sind wichtig und wertvoll. Die Gewissheit, dass Gott bei mir ist, mich annimmt so wie ich bin, mich liebt und mich niemals verlässt, gibt die Kraft, jede Herausforderung zu meistern.
- Die Lehren der Bibel sind für mich nicht nur eine moralische Richtschnur, sondern auch ein Leitfaden für mein Leben. Diese moralische Richtschnur ist nicht Belastung und Anspruch – im Gegenteil, sie gibt

Sicherheit bei alltäglichen Entscheidungen. Durch das Leben nach Gottes Geboten und dem Evangelium Jesu Christi finde ich den Weg zu einem Leben voller Sinn und Freude. Mein Glaube ermutigt mich dazu, meine Talente und Fähigkeiten zum Wohl anderer einzusetzen und mich für Gerechtigkeit und Nächstenliebe einzusetzen.

- Die Lehren meines Glaubens dienen mir als moralischer Kompass, der mir hilft, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. So finde ich Orientierung und Leitlinien für ein sinnvolles Leben. Mein Glaube erinnert mich daran, dass ich dazu berufen bin, nach einem sehr hohen Standard zu leben.
- Einerseits ist Glaube immer etwas höchst persönliches, andererseits ist die Gemeinschaft und das miteinander Feiern in unserem christlichen Glauben ein grundlegender Bestandteil. Für Jesus war die Gemeinschaft mit anderen und das miteinander Feiern ein essentieller Punkt in seinem Leben und für seine Lehre. Glaube ist somit nicht etwas, das jeder einzeln mit seinem Gott regeln muss und so vielleicht allzu oft an den Ansprüchen scheitern würde. Die Gemeinschaft der Glaubenden trägt und gibt Kraft und Freude. Durch gemeinsame Gebete und Gottesdienste erfahren wir die bedingungslose Liebe Gottes durch die Liebe und Fürsorge füreinander.

In einer Welt, die von Ungewissheit und Veränderung geprägt ist, ist mein Glaube an Gott mein Halt und Fundament. Ich wünsche mir, dass unser gemeinsamer Glaube uns immer daran erinnert, dass wir geliebte Kinder Gottes sind und dass er uns niemals allein lässt.

*Josef Sutter*

### **Informationen zur Amulettscheibe von Frau Dr. Pütz:**

Die durchbrochen gearbeitete, in Bronzeguss hergestellte Scheibe, zeigt ein Muster, das eine interessante Ambivalenz zwischen christlicher Motivik und nicht-christlichem Amulett darstellt. Aus einem mittig liegenden Kreis gehen die vier sich leicht verbreiternden Kreuzarme hervor. Zwischen den Kreuzarmen sitzen stark abstrahierte Tierfiguren. Amulettscheiben treten in der Merowingerzeit häufiger in gehobenen Frauengräbern auf und werden gemeinhin als pagane Amulette angesprochen. Die Mischung mit christlicher Symbolik ist allerdings ein typisches Zeichen einer Übergangszeit, das Alte wird noch nicht abgelegt, das Neue in die alten Formen integriert. So zumindest kann man diese Scheibe verstehen.

## Der hl. Korbinian kommt



Herzliche Einladung zum Errichtungsgottesdienst des Erzbischöflichen Dekanats München-Nordost am Sonntag, 12. Mai 2024, um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Augustinus, St.-Augustinus-Str. 2, 81825 München. Gemeinsam mit Generalvikar Christoph Klingan feiern wir einen Familiengottesdienst

im neuen Dekanat. Die Reliquie des heiligen Korbinian wird ausgestellt und wird bei der Kindersegnung eingesetzt. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Kinder- und Jugendchor St. Augustinus unter Leitung von Kirchenmusiker Josef Stahuber. Wir freuen uns über rege Beteiligung. Besonders laden wir unsere Ministranten zur Mitfahrt und Mitfeier ein.

*Herzlichst Björn Wagner  
Dekan des Erzbischöflichen Dekanats München-Nordost*

## Pfarrverbandswallfahrt nach Altötting

Wir laden herzlich ein zu unserer traditionellen Pfarrverbandswallfahrt nach Altötting am Mittwoch, 24. April 2024. Abfahrt ist morgens um 8:15 Uhr, Rückkehr gegen 17:30 Uhr. Um 11:30 Uhr ist in eine Pilgermesse in St. Konrad und um 15:00 Uhr eine Andacht. Bitte beachten Sie auch die Aushänge. Die Anmeldung ist in den Pfarrbüros ab dem 8. April möglich.

## Hinweis der Redaktion

Im Pfarrbriefteam haben wir uns intensiv mit dem Thema „Gendern“ befasst. Wir sind uns der Wichtigkeit bewusst, verzichten aber in unserem Pfarrbrief explizit auf die Darstellung der weiblichen, männlichen und diversen Formen, um eine durchgehend gute und einfache Lesbarkeit zu gewährleisten. Sämtliche Personenbezeichnungen sind für alle Geschlechter gemeint.

## Neue Wortgottesdienstleiterin

Am 27.01.2024 fand eine Beauftragungsfeier der Wortgottesdienstleiter, auch Gottesdienstbeauftragte genannt, für die Seelsorgsregion München in der Pfarrei St. Benno mit dem Generalvikar Christoph Klingan statt. Aus unserem Pfarrverband Aschheim – Feldkirchen wurde Frau Joanna Bak-Polney als Wortgottesdienstleiterin beauftragt. Nach der namentlichen Vorstellung durch Pfarrer Adrian Zessin, der mündlichen Befragung zu diesem Dienst und dem „Ich bin bereit“ überreichte der Generalvikar die Beauftragungsurkunde.

Die Ausbildung durch die Abteilung Liturgie unseres Erzbistums beinhaltet einen zweitägigen „Grundkurs Liturgie“, einen Praxistag „Aufbaukurs Liturgie“ sowie einen „Grundkurs Lektoren“ und einen „Kurs für Kommunionhelfer“. Sie bildet die Grundlage für die Befähigung zu diesem Dienst in der Kirche.

*Joanna Bak-Polney*



Überreichung der Ernennungsurkunde durch den Generalvikar

## Vorbereitung auf die Feier der heiligen Erstkommunion

Unter dem Motto „Du hältst deine Hand über mich“ bereiten sich in diesem Jahr 22 Kinder aus Feldkirchen sowie 36 Kinder aus Aschheim und Dornach auf die Feier der heiligen Erstkommunion vor. Den Eröffnungsgottesdienst feierten wir mit allen Kindern gemeinsam in Feldkirchen. Dabei hörten wir das Evangelium von der Berufung der Jünger. Die Kinder erfuhren, dass sie, genauso wie die Apostel, berufen sind von Jesus zu erzählen und ihr Leben so zu leben, wie Jesus sich das für uns alle wünscht. Indem wir auf gute Weise miteinander umgehen und aufeinander achten, können wir merken: Gott ist wirklich da.

Nach diesem Auftakt war der nächste Höhepunkt der Vorbereitungszeit das Basteln der eigenen Kommunionkerze. Dafür trafen sich die Kinder am Wochenende vor Lichtmess im Pfarrheim. Unterstützt von einem Elternteil, der Oma, Patentante oder großen Schwestern gestaltete jedes Kind seine Kommunionkerze. An Lichtmess wurden die Kerzen feierlich im Gottesdienst gesegnet. Alle Mitfeiernden konnten die wunderschönen Kerzen bewundern, auf die die Kinder zu Recht sehr stolz sind.

Neben Gottesdiensten, Aktionen und Familienbesuchen durch die Gemeindeassistentin Sonja Schwarzer werden die Kinder in mehreren Weggottesdiensten und acht Gruppenstunden schrittweise immer näher an das Sakrament der Eucharistie herangeführt. Der Pfarrverband kann sich glücklich schätzen, dass sich 20 Eltern bereit erklärt haben, Gruppen zu leiten und als Katecheten diesen so wichtigen Dienst zu tun. Sie begleiten die Kinder mit viel Herzblut und Engagement auf ihrem Weg zum Sakrament der ersten Eucharistie. Auch die Plakate zur Vorstellung der Kinder in den Kirchen wurden von Eltern in Eigenregie gestaltet. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott dafür, dass Sie Ihren Glauben mit den Kindern teilen und sich damit in unser Gemeindeleben einbringen.

*Sonja Schwarzer, Gemeindeassistentin*

### Termine Erstkommunion 2024

|             |                    |
|-------------|--------------------|
| Aschheim    | 21. und 28.04.2024 |
| Feldkirchen | 05.05.2024         |



Basteln der Erstkommunionkerzen



Segnung der Erstkommunionkerzen in Feldkirchen



Segnung der Erstkommunionkerzen in Aschheim

### **Hinweis zur Firmung 2024**

In diesem Jahr findet die Firmung am 23. November um 10:00 Uhr in Aschheim und um 14:00 Uhr in Feldkirchen statt. Firmspender ist Abt Johannes Eckert OSB aus der Benediktinerabtei Sankt Bonifaz in München und Andechs. Die Termine für die Anmeldung zur Firmung werden rechtzeitig veröffentlicht.

## Familiengottesdienste im Pfarrverband



**Feldkirchen**  
 24.03., 09.00 Uhr  
 21.04., 09.00 Uhr  
 12.05., 09.00 Uhr  
 16.06., 09.00 Uhr  
 14.07., 09.00 Uhr

**Aschheim**  
 bitte **Aushänge**  
 beachten

**FAMILIEN  
 GOTTES  
 DIENST**

## Kleinkindergottesdienste im Pfarrverband



**Termine**  
**Feldkirchen**  
 10.03. 10.00 Uhr  
 14.04. 10.00 Uhr  
 09.06. 10.00 Uhr  
 07.07. 10.00 Uhr

im Pfarrheim, Kreuzstraße 6

**KLEIN  
 KINDER  
 GOTTES  
 DIENSTE**

für Kinder von 0-8 Jahre

Pfarrverband  
 Aschheim - Feldkirchen

## Prävention im Pfarrverband

Zu Beginn dieses Jahres fand im Pfarrheim Aschheim ein Seminar zur Prävention in Bezug auf Missbrauch an schutzbedürftigen Personen statt.

Prävention im Zusammenhang mit Missbrauch – sexueller oder anderer Art – hat die Aufgabe, ein derartiges Vorgehen und Handeln in der Gesellschaft zu verringern, zu vermeiden und gegebenenfalls rechtzeitig zu erkennen.

### Weshalb Prävention in unserer kirchlichen Gemeinschaft?

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Kinder, Jugendliche und schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene in verschiedenen Bereichen betreuen und mit ihnen zusammenarbeiten, haben die Pflicht, sie vor jeder Form von Übergriffen, Missbrauch und Gewalt zu schützen.

Sie tragen somit eine große Verantwortung für deren körperliches, geistiges und seelisches Wohl. Die Schutzbefohlenen müssen diese Haltung überall dort spüren und erleben können, wo sie uns in den Pfarreien, Einrichtungen, Schulen, Verbänden und Gruppierungen unserer Diözese begegnen. Sie müssen die Gewissheit haben, dass sie offen sprechen und bei Problemen Hilfe erwarten können.

Die uns anvertrauten Personen und Gruppen sollen sich bei uns wohlfühlen und sichere Lebensräume finden. Daher gilt es, gerade Präventionsarbeit auf eine breite Basis zu stellen und in der allgemeinen Pastoral dauerhaft zu verankern.

Prävention beginnt direkt bei uns selbst. Alle sind gehalten, die eigene Wahrnehmung in diesem Bereich zu schulen und im täglichen Umgang mit Kindern, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen achtsam zu sein: Einerseits, um Übergriffe zu erkennen oder zu verhindern, andererseits um zu helfen, wenn es doch dazu kommen sollte.

Ziel ist es, miteinander für eine **Kultur der Achtsamkeit, des Hinhörens und der Wertschätzung** einzustehen.

Zu diesem Zweck haben auch wir uns in den Pfarreien des Pfarrverbandes aufgemacht, uns zu diesem Thema weiterzubilden. Wir möchten, dass alle ständig mit den angesprochenen Gruppen arbeitenden Menschen, aber auch alle zeitweise damit Beschäftigten (z. B. Ausflugsbetreuer, Kommunion- und Firmhelfer usw.) für dieses Thema in unserer Kirche sensibilisiert werden.

Ein wichtiges Aufgabengebiet war es in der Schulung, ehrenamtlich Mitarbeitende mit den Inhalten geeigneter Präventionsmaßnahmen vertraut zu machen.



Zudem wurden bei der Veranstaltung folgende Themen besprochen:

- Was muss ich wissen?
- Begriffsklärungen
- Risiko- und Schutzfaktoren auf unterschiedlichen Ebenen
- Strategien von Tätern
- Folgen von sexuellem Missbrauch
- Präventionsmöglichkeiten
- Intervention
- Was muss/kann ich tun?
- Wo hole ich mir Hilfe?
- Führungszeugnisse für ehrenamtlich Mitarbeitende

Wir bedanken uns bei Frau Strobl, Präventionsbeauftragte des erzbischöflichen Ordinariats, für das sehr aufschlussreiche Seminar.

*Miriam Strobl und Günter Fischer für den Pfarrverband*

## Jubiläum im Erzbistum und Bayerische Landesausstellung 2024

Der Überlieferung nach hat sich der hl. Korbinian im Jahr 724 in Freising niedergelassen und dort das Bistum Freising gegründet. Das Erzbistum München und Freising feiert daher in diesem Jahr im Gedenken an die vergangenen 1300 Jahre Glaubens- und Bistumsgeschichte ein großes Glaubensfest.

Auf der Homepage [www.korbinian-in-freising.de](http://www.korbinian-in-freising.de) finden Sie ständig aktualisierte Angebote, die Sie zum Mitfeiern einladen.

Aus Anlass des Jubiläums lädt das Haus der Bayerischen Geschichte mit dem Erzbistum München und Freising zur Bayerischen Landesausstellung 2024 ein, die von Anfang Mai bis Anfang November im Diözesanmuseum auf dem Domberg in Freising stattfindet:

Die Ausstellung

HAUS DER BAYERISCHEN  
GESCHICHTE  
BAYERISCHE  
LANDESAUSSTELLUNG



## TASSILO, KORBINIAN UND DER BÄR

### BAYERN IM FRÜHEN MITTELALTER

**7. MAI – 3. NOVEMBER 2024**

Freising, Diözesanmuseum + Dom  
täglich 9–18 Uhr | [www.hdbg.de](http://www.hdbg.de)

erzählt vom Leben der Bajuwaren, von der Zeit der Agilolfinger, von den Anfängen der Kirche und vom Wirken des Herzogs Tassilo.

Das Haus der Bayerischen Geschichte teilt mit, dass zusätzlich zur Landesausstellung dem Publikum ausgewählte Prunkräume des Dombezirks zugänglich gemacht werden, die der Öffentlichkeit ansonsten verschlossen sind. Hierzu werden ab 20. Mai 2024 täglich Führungen stattfinden. Informationen zum Besuch sind auf der Homepage des Hauses der Bayerischen Geschichte abrufbar.

Ein Besuch des Dombergs wird sich lohnen.

*Anita Langer*

## Weltgebetstag

“... durch das Band des Friedens” war das Motto für den Weltgebetstag 2024, der in unseren Pfarreien am 1. März stattfand. Weltweit wird der jährliche Weltgebetstag am 1. Freitag im März begangen und in jedem Jahr von Frauen verschiedener christlicher Konfessionen vorbereitet. Die Texte dieses Jahres stammten von christlichen Palästinenserinnen. Sie beschreiben ihr Land als einen winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen – Judentum, Christentum und Islam – von Bedeutung ist. Angesichts der derzeitigen Auseinandersetzung zwischen Israel und der Hamas im Gaza-Streifen hat das diesjährige Motto zusätzlich eine besondere Bedeutung bekommen.

In Feldkirchen fand das Gebet in diesem Jahr im gewohnten Turnus in der evangelischen Kirche statt, in Aschheim ebenfalls in der evangelischen Kirche. Im Anschluss an die liturgische Feier konnten sich alle Teilnehmer beim gemütlichen Beisammensein austauschen.

*Anita Langer*

## Pfingstaktion Renovabis 2024

Die Fragen nach einem gemeinsamen Dialog zu Frieden, Versöhnung und Vergebung stehen neben anderen Veranstaltungen auch im Fokus der Pfingstaktion 2024. „Damit FRIEDEN wächst. DU machst den Unterschied.“, lautet das Leitwort der Aktion.

Das Hilfswerk Renovabis unterstützt Initiativen für die Menschen in den Partnerländern aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Die Kollekte in den Kirchen Deutschlands am Pfingstsonntag soll dazu einen Beitrag leisten. Informieren Sie sich unter [www.renovabis.de/mitmachen/pfingstaktion](http://www.renovabis.de/mitmachen/pfingstaktion).

*Anita Langer*

## Katholikentag 2024

Zukunft hat der Mensch des Friedens. Unter diesem Leitwort, das dem Psalm 37 entnommen ist, findet der 103. Katholikentag vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 in Erfurt statt. Die Organisatoren wollen an diesen Tagen dazu ermutigen, nach Wegen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu suchen – gerade vor dem Hintergrund neuer Kriege, von Klimawandel und Artensterben, sozialen Spaltungen und Krisen in Politik und Kirche. Das Programm des Treffens bietet für jeden etwas. Informationen hierzu sind auf der Homepage [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de) erhältlich.

*Anita Langer*

## Kirchenverwaltungswahl 2024

**„Wenn du dich entschieden hast, wo deiner Meinung nach gehandelt werden muss, dann habe den Mut, aufzustehen und dich einzubringen.“**

Mit diesen Worten forderte schon Eleanor Roosevelt, ehemalige First Lady der Vereinigten Staaten von Amerika, die Menschen auf, hinzusehen, sich eine eigene Meinung zu bilden und sich aktiv einzubringen, um so für eine bessere Welt zu sorgen.



In den letzten Jahren wird von der katholischen Kirche mehr Mitbestimmung für Laien und der Wunsch nach Veränderung und Verbesserung gefordert. Doch auch sie ist abhängig von vielen Menschen, die sich ehrenamtlich in einer Pfarrei engagieren und somit der Kirche ein „Gesicht“ geben.

In unserem Pfarrverband Aschheim – Feldkirchen gibt es viele Ehrenamtliche, die das Gemeindeleben erst ermöglichen. Für Ihre Mithilfe, z.B. bei der Gestaltung von Gottesdiensten, der Erstellung und Verteilung der Pfarrbriefe, bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, bei der Gestaltung von Hochfesten und vieler anderer Tätigkeiten möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Ein Gremium, das meist im Hintergrund agiert, ist die Kirchenverwaltung. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Kirchenstiftung finanziell und personell so auszustatten und zu verwalten, dass Kirche vor Ort und Seelsorge ermöglicht wird. Dazu zählt auch die Instandhaltung aller Gebäude, die fachgerechte Organisation von Baumaßnahmen, die Bereitstellung von Geldern für notwendige Anschaffungen und Veranstaltungen sowie die Personalverantwortung. Allen Mitgliedern der derzeitigen Kirchenverwaltungen möchte ich auf diesem Weg meinen herzlichen Dank aussprechen. Die unglaublich vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit ist ein Segen für die Pfarrgemeinden im Pfarrverband.

Im Dezember 2024 endet die sechsjährige Amtsperiode der bestehenden Kirchenverwaltungen und es wird wieder neu gewählt. Dazu bedarf es geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten, die Verantwortung übernehmen und

unsere Kirche vor Ort mitgestalten möchten. Auch wenn ich hoffe, dass viele der bisherigen Mitglieder weiterhin in diesem Gremium mitarbeiten werden, so bedarf es dennoch weiterer Personen, die bereit und interessiert wären, die Kirchenverwaltung durch ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu bereichern. Wenn Sie sich vorstellen können, sich in einer unserer drei Kirchenverwaltungen St. Peter und Paul Aschheim, St. Margareta Dornach oder St. Jakobus d. Ä. Feldkirchen zu engagieren oder Personen vorschlagen möchten, die Sie für besonders geeignet halten, so können Sie uns gerne eine E-Mail an [buero@pv-aschheim-feldkirchen.de](mailto:buero@pv-aschheim-feldkirchen.de) schreiben.

Wir freuen uns über Bewerberinnen und Bewerber, die den Mut haben aufzustehen und sich einzubringen. *Bärbel Bauer, Verwaltungsleiterin*

## **! Es geht um LEBEN und TOD !**

Mit diesem Satz beschreiben wir bei Krankheiten sehr kritische Situationen. Bei sehr schweren Erkrankungen reduziert sich das Leben auf das Wesentliche und auf einmal verliert vieles, das vorher ganz wichtig war, jegliche Bedeutung. Das Sein, das vorher oft sehr weiträumig war und viele Facetten hatte, schrumpft auf den Raum des Krankenbettes zusammen, das manchmal nicht mehr selbstständig verlassen werden kann.

Bei meinen Gesprächen mit Menschen in besonderen Lebenssituationen geht es immer wieder um TOD und LEBEN: „Mich hat der Herrgott vergessen“ heißt es, wenn das Leben zu anstrengend wird und der Tod Erlösung verheißt. Oft darf ich ein Vertrauen auf unseren himmlischen Vater erleben, das mich berührt. Der TOD wird zum Beginn des ewigen LEBENS. Er verliert jeden Schrecken und wird sehnsüchtig erwartet. Diese Hoffnung zeichnet uns Christen aus!

*Robert Zajonz, Seniorensorger*

**! Es geht um TOD und LEBEN !**

## Neues aus Dornach

### Volkstrauertag und Weihnachten



Volkstrauertag in Dornach

Den Gottesdienst zum Volkstrauertag mit mehreren Fahnenabordnungen zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt gestaltete der Dornacher Kirchenchor mit der Deutschen Messe von Franz Schubert musikalisch sehr würdevoll.

Am 24. Dezember sollte, wie in den letzten Jahren, eine Christmette im Freien stattfinden.

Leider waren die Witterungsverhältnisse so schlecht, dass an einen Freiluftgottesdienst nicht zu denken war. Die Familie Springer und einige Helfer richteten kurzerhand den Stadl des Springerhofes her und es konnte ein sehr feierlicher Gottesdienst mit Krippenspiel, das einige Dornacher Kinder unter der Anleitung von Johanna Wieser eingeübt hatten, im Stadl stattfinden. Die musikalische Gestaltung übernahm wieder die Bläsergruppe der Pfarrei. Durch die Dornacher Mundpropaganda hatte es sich schnell herumgesprochen, so dass alle Sitz- und Stehplätze schnell belegt waren. Danach konnten sich alle mit Glühwein und Kinderpunsch aufwärmen.



Christmette im Stadl



Krippenspielkinder

Am 26. Dezember fand dann auch noch ein sehr gut besuchter Gottesdienst in der weihnachtlichen Dornacher Kirche statt, den der Dornacher Kirchenchor mit der Pastoralmesse von Robert Führer musikalisch gestaltete. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass diese wunderbaren Gottesdienste in Dornach stattfinden konnten!

*Sonja Mertzlufft*



Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag

## Gebetskreis Dornach

Der Dornacher Gebetskreis trifft sich regelmäßig jeden Montag um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Dornach, 1. Stock, Probenraum.

Er belebt, gibt Kraft für den Alltag, sorgt für Zusammenhalt in guten wie in schlechten Zeiten und stärkt das Gottvertrauen!

Und auch die Freude und das Feiern gehören dazu, wie sie auf den nebenstehenden Bildern sehen und in der Büttenrede lesen können.

Falls Sie einmal vorbeischaun möchten, sind sie herzlich willkommen, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

*Hiltrud Reiter*

### **Büttenrede im Gebetskreis Rosenmontag 2024 von Annelies Rother**

In Dornach ist ganz schön was los,  
da gibt's nicht nur Vereine bloß,  
es soll da geben seit über einem Jahr,  
so was wie eine konspirative Schar.  
Bis aus Aschheim zieht es Menschen an,  
sogar der Pfarrer soll erscheinen dann und wann.

Man findet sich zusammen zum Gebet,  
wo man sich Wohlstand, Gesundheit und Frieden erfleht.  
Wo man sich für alles Gute bedankt,  
und damit vielleicht Gottes Segen erlangt.

Man geht ins Kino oder begibt sich auf Wallfahrt,  
sich gern auch um alte Klöster herumschart.  
Um am End' Ausschau zu halten und zu suchen  
ob's nicht irgendwo gibt a'n Kaffee und a'n Kuchen.

Dass nix zu kurz kommen darf, ein jeder weiß,  
in diesem ganz besonderen, erlauchten Kreis.



Impressionen vom Dornacher Gebetskreis

## Sternsinger 2024 Aschheim und Dornach



Besuch einer Sternsingergruppe im Gottesdienst

Am 5. und 6. Januar waren auch in diesem Jahr wieder die Sternsinger in Aschheim und Dornach unterwegs und so war es für die Besucher des Gottesdienstes am Samstag eine besondere Freude, dass eine Sternsingergruppe sie in der Kirche aufsuchte. Sie brachten die frohe

Botschaft, erbat den Segen und erfreuten mit einem Lied.

Insgesamt engagierten sich an den zwei Tagen 16 Kinder in fünf Gruppen, um den Segen für Menschen und Häuser zu erbitten und sammelten dabei Spenden in Höhe von 6.700 Euro ein.

Vielen Dank an alle Kinder und helfenden Erwachsenen für ihren Einsatz für Menschen in Not. In diesem Jahr lautete das Motto der Sternsinger „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. *Stefan Keichel*

### Die nächsten Frühschoppen-Termine

24. März

16. Juni

28. Juli

Herzliche Einladung!

### Ankündigung Seniorenausflug am Mittwoch, 15. Mai 2024

Nach längerer Reisezeit lädt die Pfarrei zu einem Halbtagesausflug ein!

Wir fahren zum Naturcafé Moosmühle bei Bad Feilnbach.

Abfahrt: 12 Uhr am Pfarrhaus, Ismaningerstr. 3

Anmeldung an Frau Paringer, Tel. 903 30 50

## Seniorentreffen im katholischen Pfarrheim

Nach Beginn der Amtszeit des 2022 neu gewählten Pfarrgemeinderats wurde auch die Seniorenbetreuung wieder fortgesetzt. Mit Mitgliedern des Pfarrgemeinderats und weiterer ehrenamtlicher Helfer finden regelmäßig gemeinsame Treffen mit vielfältigen Angeboten im Pfarrheim statt.

Egal, ob es ein Zusammensein ist mit Kaffee und Kuchen in bereits bekannten geselligen Runden, Wiesn-Auftakte im Pfarrheim mit Hendl und Brezn zur Wiesnzeit, Nikolauskaffee, Spielenachmittage oder im Advent die Kaffeetreffs auch beim Aschheimer Advent sind.

Die Anzahl der Teilnehmer und die Resonanz daraus bestätigen die Annahme der Angebote der Pfarrei unter Regie des Pfarrgemeinderates. So kommen zu dem gemütlichen Stelldichein schnell 50 bis 60 Besucher zusammen.

Die ehrenamtlichen Arbeiten hierzu wie Planung, Eindecken, Kuchenbacken, Kaffeezubereitung, Küchendienst und Gästegespräche fördern sowohl die Gemeinsamkeit mit den Senioren als auch den ehrenamtlichen Betreuern.

Die jeweiligen Donnerstagnachmittage von 14 bis ca. 17 Uhr haben sich sehr gut etabliert.

Leider verändert sich die Betreuungssituation im Frühjahr, weil wir Melanie Mäule und Monika Leutheuser aus verständlichen, privaten Gründen im März-Kaffee verabschieden müssen und entsprechend vermissen werden.

Ihnen sei hier für ihren ehrenamtlichen Einsatz gedankt wie z.B. mit Bingo-Spiel, Singen, Fröhlichkeit und Verlässlichkeit.

Liebe Leser, dies ist zugleich eine Gelegenheit Sie anzusprechen, ob Ihnen eine ehrenamtliche Tätigkeit als Mithilfe für die künftigen Seniorenzusammenkünfte gefallen könnte.

Vielleicht gibt es auch in Ihrem Nachbarbereich Interessenten, damit die fleißigen Damen Andrea Schuldt, Irmi Weiß, Brigitte Hundt, Conny Eckmüller und Regina Nachtmann mit unterstützt werden können; denn eine wesentliche Lücke sollte unbedingt geschlossen werden.

Sehr gern sind wir für Sie alle miteinander da!

Meldungen werden von der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, Michaela Kaltschmid, unter Tel. 0157/51 33 26 30 entgegengenommen.

*Walpurga Wolfbauer, für die Kirchenverwaltung Aschheim*

## Kirchenverwaltung St. Jakobus d. Ä.

### Neugestaltung Altar – Ambo

Im Pfarrbrief zu Weihnachten haben wir berichtet, dass das bekannte Konzept Altar – Ambo in der Position vorne Mitte von der KV beschlossen und von der Bau- und Kunstkommission des erzbischöflichen Ordinariats genehmigt ist.

Weiter haben wir auch berichtet, dass die Kirchenverwaltung im Sommer 2023 den Beschluss gefasst hatte, die Beauftragung für die Bauausführung nicht durchzuführen, um der Pfarrgemeinde weiter Zeit und Möglichkeiten zu geben, sich zu informieren und damit auseinanderzusetzen. Dazu haben wir ab August 2023 auch eine Bilderwand in der Kirche bis zum Jahresende aufgestellt gehabt.

Viele Kirchgänger und Kirchgängerinnen haben die Gelegenheit genutzt, sich durch die Bebilderung und durch Gespräche mit dem Pfarrer sowie den Gremien und durch diese Informationswand eine umfassendere Meinung zu bilden.

Kurz zusammengefasst haben sich aus den daraus erfolgenden Aussagen drei Hauptpunkte herauskristallisiert:

- gegen die Erneuerung analog des vorgestellten Konzeptes – oder
- die Erneuerung analog des vorgestellten Konzeptes gefällt mir gut oder sehr gut ...“ – oder
- eine neutrale Haltung, von „soweit ganz in Ordnung so ...“ bis hin zu „es ist mir eigentlich egal wie’s wird ...“

Die Aussagen „dagegen“ teilten sich ebenfalls in drei hauptsächliche Punkte auf:

- „Ambo auf keinen Fall vorne in der Mitte ... sonst ist das Design ganz schön“ – oder
- „überhaupt keine Erneuerung – das Alte ist gut genug ...“ und/oder „kein Geld für Neues ausgeben ...“ – oder
- „wenn der Ambo oben an der alten Stelle oder seitlich steht, bin ich einverstanden ...“

Dazwischen noch eine Reihe anderer Aussagen wie z. B. „Ambo vorne ist schön, aber er muss für Konzerte usw. entfernbar sein ...“

Diese kurze Darstellung wollen wir hier veröffentlichen, weil natürlich sehr viel zu Einzelheiten gefragt wurde.

Wie schon von Pfarrer Zessin in den Gottesdiensten verkündet, hat die Kirchenverwaltung zu Beginn dieses Jahres folgendes neu beschlossen:

**„Die Kirchenverwaltung wird die Beauftragung und damit die Ausführung des beschlossenen und von der Bau- und Kunstkommission des Ordinariats genehmigten Bauplans in diesem Jahr 2024 nicht mehr vornehmen.“**

Weiter die Aussage von Pfarrer Zessin dazu: „Ich möchte, dass wir noch weitere Konstellationen ausprobieren.“

Derzeit befasst sich der Liturgieausschuss der Pfarrgemeinde unter Federführung von Pfarrer Zessin und des Pfarrgemeinderates mit diesem Thema. Der Altartisch hat dort, wo er jetzt steht, seinen festen Platz gefunden. Der Ambo steht derzeit oben links an der Kante der oberen Stufe. So ist der Bewegungsspielraum um den Altartisch gewährleistet (siehe Bild).



Aktueller Altarraum

Die Kirchenverwaltung hat damit den Weg frei gemacht für eventuelle andere oder modifizierte Lösungen. Zusätzlich möchten wir damit weiter zum Frieden in der Pfarrgemeinde beitragen. Wir bedauern zum einen, dass die Beauftragung zum neuen Altar nochmal verschoben werden musste. Zum anderen aber wollen wir der Pfarrgemeinde die

Möglichkeit geben, sich weiter mit dem Thema auseinanderzusetzen um in 2025, hoffentlich in einem fairen Umgang miteinander, zu einer weitgehend einvernehmlichen Lösung zu kommen.

Bis dahin ist dann eine neue Kirchenverwaltung in der Pfarrei gewählt und wir hoffen, dass es nicht wieder viele Jahre dauert, bis unsere Kirche St. Jakobus d. Ä. einen neuen und endlich auch geweihten Volksaltar mit Ambo bekommt.

*Für die Kirchenverwaltung St. Jakobus d. Ä., Günter Fischer*

## **Aufzug Pfarrheim**

Was lange währt, wird endlich gut. So möchte man zu diesem Thema sagen. In diesen Tagen wird der Aufzug im Pfarrheim fertiggestellt. Er befindet sich jetzt – nach mehreren anderen, einmal angedachten Positionen – direkt neben dem Eingang in das Pfarrheim rechts. Von dort mündet er oben auf der Plattform bei der Garderobe.

Bei dem Aufzug handelt es sich um einen Typ Plattenlift, der speziell für die Verwendung von gehbehinderten Menschen, auch in Verbindung mit Hilfsmitteln wie Rollator oder Rollstuhl, konzipiert ist. Er ist benutzbar ohne oder auch mit Begleitpersonal. Während der „Fahrt“ muss der Benutzer oder die Benutzerin den Antriebsknopf gedrückt halten.

Wir hoffen und wünschen uns in der Pfarrei, dass damit auch die Personen wieder zu unseren Veranstaltungen kommen (können), die bisher wegen der langen Treppe zum Pfarrsaal nicht mehr teilnehmen konnten.

Während der Veranstaltungen der Pfarrei sind auch immer Personen anwesend, die die Benutzer einweisen oder auch mitfahren können.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern und Spenderinnen, die den Einbau dieser Transporthilfe erst möglich gemacht haben. Wie in einem früheren Artikel zu diesem Thema schon mal berichtet, mussten wir einen großen Teil der Kosten durch Spenden vorweisen, um die Genehmigung zur Finanzierung und Umsetzung zu bekommen. Die Gesamtkosten für die Fertigstellung des Aufzugs, incl. aller begleitenden Bauarbeiten, haben sich auf rund 50.000 Euro belaufen.

Zum Schluss:

Nachdem mehrfach die Frage gestellt wurde, weshalb der Aufzug nicht auch nach unten ins Kellergeschoss geht, folgende Info:

Das Pfarrheim ist im Eingangsbereich nicht unterkellert. Deshalb gab es im Laufe der Planungszeit auch einen fertigen Plan, den Aufzug außen anzubringen – etwa dort, wo der Schaukasten ist – und ihn von dort in den großen Besprechungsraum unten und auf der Plattform der Garderobe oben münden zu lassen. Die Kosten für einen Außenaufzug hätten sich auf ca. 90 - 100.000 Euro belaufen. Das war von der Pfarrei nicht zu finanzieren.

*Für die Kirchenverwaltung St. Jakobus d. Ä., Günter Fischer*

## Sternsingeraktion in Feldkirchen

Am 3. und 4. Januar 2024 waren zwölf junge Sternsinger in drei Gruppen auf Feldkirchens Straßen unterwegs, um Spenden für das Kindermissionswerk im Rahmen der diesjährigen Sternsingeraktion „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ zu sammeln. Die Könige trotzten dem Sturm und den Regenschauern und überbrachten den Segen an die Bewohner der angemeldeten Haushalte. Auch ein klemmendes Gartentürchen konnte die Sternsinger nicht aufhalten, das Anwesen wurde schließlich kletternd über die Müllkästen verlassen.

In diesem Jahr freuten sich die Sternsinger in Feldkirchen über Spenden in Höhe von 6.500 €, die durch die Grundschule Feldkirchen auf 7.500 € aufgestockt wurde. Zusätzlich erhielten die Könige viele Süßigkeiten als Belohnung. Allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Besonders hervorzuheben ist auch die Treue unserer Könige. Zwei erhielten für ihre 10. Teilnahme an der Aktion neben einer Urkunde auch ein Geschenk.

Das Sternsingerteam der Pfarrei St. Jakobus der Ältere in Feldkirchen freut sich auch im kommenden Jahr über interessierte Kinder, die an der Aktion teilnehmen wollen.

*Wolfgang König*



Gruppenfoto der Sternsinger in St. Jakobus der Ältere

## Frühschichten in der Fastenzeit

unter dem Motto „**Hoffnung! Was gibt uns Zuversicht?**“

Die „Frühschicht“ ist eine Andacht an jedem Mittwochmorgen (6:00 Uhr) in der Fastenzeit. Sie findet in der katholischen Kirche St. Jakobus d. Ä. in Feldkirchen statt. Im Anschluss sind alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal eingeladen. Für die Grundschüler gibt es die Möglichkeit zum Basteln bis zum Schulbeginn.

Die diesjährige Frühschicht steht unter dem Motto „Hoffnung! Was schenkt uns Zuversicht?“. Zuversicht, Hoffnung sind psychische Urkräfte. Sie stecken in uns. Im Gegensatz zur Angst, die von selbst kommt, müssen wir uns Zuversicht erarbeiten. Gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern, dabei die Sonne aufgehen zu sehen und im Anschluss mit einem stärkenden Frühstück den Tag beginnen ist ein guter Ansatz. Wir freuen uns auf Euch.

*Wolfgang König*

**HOFFNUNG!**  
WAS GIBT UNS ZUVERSICHT?

**FRÜH  
SCHICHT**

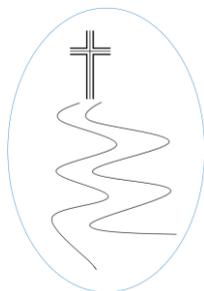
„WO HOFFNUNG IST, DA IST LEBEN.  
ES ERFÜLLT UNS MIT NEUEM MUT  
UND MACHT UNS WIEDER STARK.“

ANNE FRANK

**FRÜHSCHICHT**  
JEDEN MITTWOCH IN DER FASTENZEIT UM 6.00 UHR FÜR GROSS & KLEIN IN  
UNSERER PFARRKIRCHE ST. JAKOBUS  
- IM ANSCHLUSS FRÜHSTÜCK FÜR ALLE & BASTELN FÜR DIE KINDER IM PFARRHEIM

21.02. | 28.02. | 06.03. | 13.03. | 20.03. | 27.03. JEWEILS 6.00 UHR FRÜHSCHICHT |

## 5. Feldkirchner Fußwallfahrt nach Altötting



Im September 2024, genauer gesagt vom 13.-15.9.2024, ist es wieder soweit: Wir machen uns auf den Fußweg nach Altötting. Am Freitag werden wir von Feldkirchen nach Maitenbeth ziehen und dort privat oder in der Turnhalle übernachten, am Samstag wallfahren wir von Maitenbeth über Gars am Inn bis nach Ens Dorf bei Kraiburg. Dort übernachten wir im Jugendhaus Ens Dorf. Die letzte Etappe führt uns über Tüßling nach Altötting. Unter Glockengeläut ziehen wir gegen Mittag in die Kirche St. Konrad zu einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst ein. Mit einem anschließenden Mittagessen und der Heimfahrt per Bus wird die Fußwallfahrt von Feldkirchen nach Altötting beendet. Wir legen dabei ca. 90 km in 3 Tagen bei Gebet, Gesang, Gespräch, Stille und natürlich auch Lachen zurück. Wir genießen die wunderschöne Landschaft und die gemeinsame Erfahrung, zusammen zu gehen und zu beten.

Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte im Pfarrbüro Feldkirchen unter ([St-Jakobus.Feldkirchen@ebmuc.de](mailto:St-Jakobus.Feldkirchen@ebmuc.de), Tel. 089/90 77 80-0) *Wolfgang König*

Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte im Pfarrbüro Feldkirchen unter ([St-Jakobus.Feldkirchen@ebmuc.de](mailto:St-Jakobus.Feldkirchen@ebmuc.de), Tel. 089/90 77 80-0) *Wolfgang König*

## Senioren Feldkirchen

Gemütliche  
Runde  
für Senior\*innen

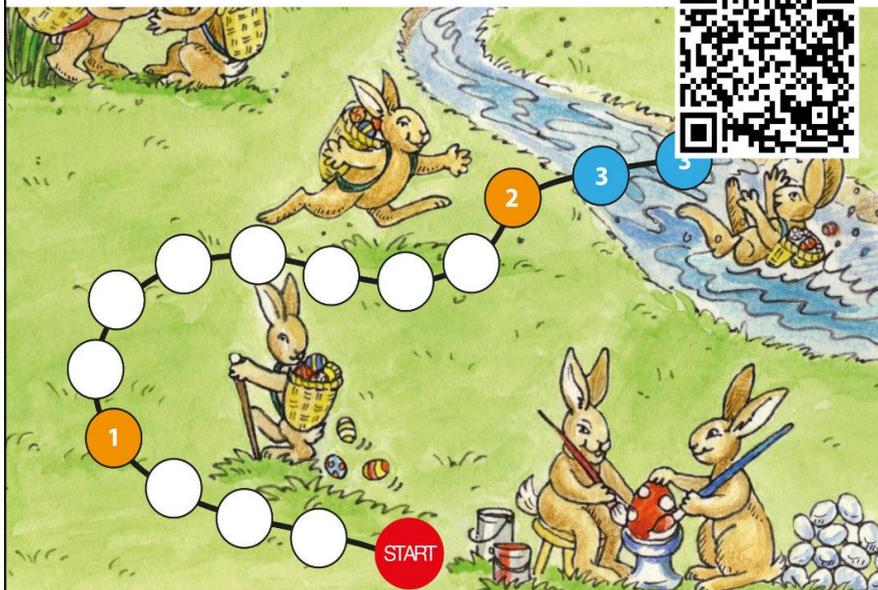


jeden zweiten Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr im Pfarrsaal

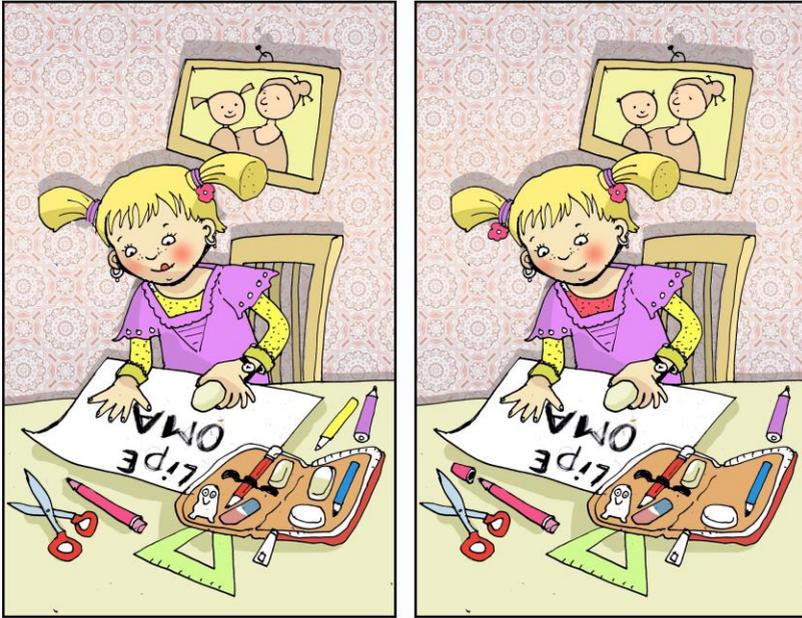
# KINDERSEITE

## Lustiges Brettspiel zum Herunterladen: Das Osterhasen-Rennen

Welcher Hase ist mit seinem Korb voller bunter Eier zuerst am Osternest? Bis zu 6 Spieler können mitmachen. Man braucht dazu das Spielfeld, die Renn-Hasen und einen Würfel.

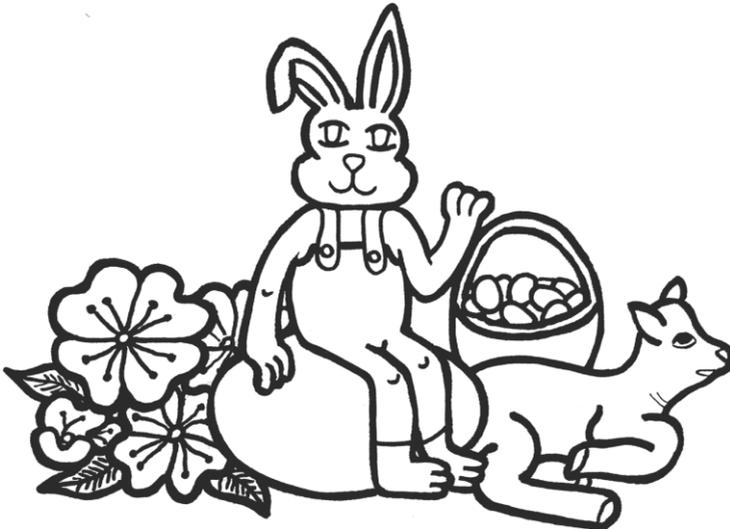


**QR-Code scannen, Druckvorlage  
herunterladen, Ausdrucken und los geht's ...**



Hoppla. Da hat aber der Fehlerteufel seine Hände im Spiel. Nora will den Fehler gleich wegradieren. In ihrer Federtasche hat sie viele verschiedene Radiergummis. Wie viele Unterschiede findest du im Bild?

Rätselbild: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



Ausmalbild Ostern, Bild: Caroline Jakobi, In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

# Gottesdienstordnung 17.03.2024 bis 06.04.2024

**Sonntag, 17.03.**

## 5. FASTENSONNTAG

**Dornach** 09:00 Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

**Feldkirchen** 09:00 Pfarrgottesdienst

**Aschheim** 10:30 Pfarrgottesdienst

**Montag, 18.03.**

## Hl. Cyrill v. Jerusalem, Bischof, Kirchenlehrer

**Seniorenheim** 15:30 Rosenkranz in der Kapelle

**Feldkirchen** 17:00 Rosenkranz für den **Pfarrverband** und die Priesterberufe

**Dornach** 19:00 Gebetskreis im Bürgerhaus Dornach

**Dienstag, 19.03.**

## HOCHFEST DES HL. JOSEF, Bräutigam der Gottesmutter Maria

**Aschheim** 18:00 Kreuzweg

18:30 Heilige Messe

**Mittwoch, 20.03.**

## Mittwoch der 5. Fastenwoche

**Feldkirchen** 06:00 Frühschicht, anschließend Frühstück im Pfarrheim

18:00 Rosenkranz

**Seniorenheim** 14:30 Gottesdienst in der Kapelle

**Aschheim** 18:00 Rosenkranz für den **Pfarrverband**

**Donnerstag, 21.03.**

## Donnerstag der 5. Fastenwoche

**Aschheim** 14:00 Seniorennachmittag im Pfarrheim

**Feldkirchen** 18:00 Eucharistische Anbetung

18:30 Heilige Messe

**Freitag, 22.03.**

## Freitag der 5. Fastenwoche

**Feldkirchen** 18:00 Kreuzweg für Erwachsene

18:30 Heilige Messe

**Samstag, 23.03.      Hl. Turibio v. Mongrovejo, Bischof**

- Dornach**      17:30    Rosenkranz für den **Pfarrverband**  
mit Beichtgelegenheit  
18:00    **Pfarrverbandsgottesdienst** mit Palmweihe

**Sonntag, 24.03.      PALMSONNTAG**

- Feldkirchen**    08:30    Palmbuschenverkauf  
vor der Kirche und am Kinderhaus St. Jakob  
09:00    Palmweihe vor dem Kindergarten  
anschließend Prozession zur Pfarrkirche  
anschließend Pfarrgottesdienst  
13:00    Kreuzwegandacht

- Aschheim**      09:30    Verkauf von Palmbuschen  
Kriegerdenkmal und am Sakristei-Eingang  
(Frauen- u. Mütterverein Aschheim)  
10:00    Palmweihe an der Sebastianskapelle mit  
Prozession zur Kirche  
Begleitung durch die Blasmusik Aschheim  
anschließend Pfarrgottesdienst  
12:00    Frühschoppen im Pfarrheim

**Montag, 25.03.      Montag der Karwoche**

- Seniorenheim** 15:30    Rosenkranz in der Kapelle
- Feldkirchen**    17:00    Rosenkranz für den **Pfarrverband**  
und die Priesterberufe
- Dornach**      19:00    Gebetskreis im Bürgerhaus Dornach

**Dienstag, 26.03.      Dienstag der Karwoche**

- Aschheim**      18:00    Kreuzweg  
18:30    **Pfarrverbands-Bußgottesdienst**  
anschließend Beichtgelegenheit

**Mittwoch, 27.03.**

**Mittwoch der Karwoche**

**Feldkirchen** 06:00 Fröhschicht, Gestaltung: Ministranten  
anschließend Frühstück im Pfarrheim  
18:00 Rosenkranz

**Seniorenheim** 14:30 Gottesdienst in der Kapelle

**Aschheim** 18:00 Rosenkranz für den **Pfarrverband**

**Donnerstag, 28.03.**

**GRÜNDONNERSTAG**

**Aschheim** 17:00 Kinder-Abendmahlfeier im Pfarrheim

**Feldkirchen** 17:45 Beichtgelegenheit  
18:30 **Pfarrverbandsgottesdienst:** Abendmahlsfeier  
anschließend Fastensuppe  
(Spenden werden gerne angenommen)  
danach bis 20:30 Uhr Anbetung in der Kapelle

**Freitag, 29.03.**

**KARFREITAG**

**Aschheim** 09:00 Kreuzwegandacht  
10:30 Kinderkruzweg  
14:00 Ministrantenprobe  
15:00 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

**Feldkirchen** 09:30 Kreuzweg  
10:00 Novene  
14:00 Ministrantenprobe  
15:00 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi  
mit Rosenverkauf

**Samstag, 30.03.**

**KARSAMSTAG**

**Feldkirchen** 09:00 bis 16:00 Uhr Anbetung (Grabwache)  
12:30 Ministrantenprobe  
16:00 Novene

**Aschheim** 11:00 Ministrantenprobe  
21:00 Hochfest der Auferstehung des Herrn  
mit Speisenweihe und Osterfeuer

|                           |   |   |
|---------------------------|---|---|
| <b>Sonntag, 31.03.</b>    | <b><u>HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN</u></b> |   |
| <b>Feldkirchen</b>        | 05:00   | Hochfest zur Auferstehung des Herrn mit Speisensegnung                |
|                           | 09:00   | <b>Pfarrverbandsgottesdienst</b> mit Speisensegnung                   |
|                           | 17:00   | Novene  |
| <b>Aschheim</b>           | 10:30   | <b>Pfarrverbandsgottesdienst</b> mit Speisensegnung                   |
| <b>Montag, 01.04.</b>     | <b><u>OSTERMONTAG</u></b>                         |   |
| <b>Dornach</b>            | 09:00   | Pfarrverbandsgottesdienst mit Speisensegnung                          |
| <b>Aschheim</b>           | 10:30   | Kleinkinder-Gottesdienst mit Kinderaktion im Pfarrheim                |
| <b>Seniorenheim</b>       | 10:30   | Ostergottesdienst mit Speisensegnung<br>im Foyer des Betreuten Wohnen |
| <b>Feldkirchen</b>        | 17:00   | Novene  |
| <b>Dienstag, 02.04.</b>   | <b><u>Dienstag der Osteroktav</u></b>             |   |
| <b>Feldkirchen</b>        | 17:00   | Novene  |
| <b>Mittwoch, 03.04.</b>   | <b><u>Mittwoch der Osteroktav</u></b>             |   |
| <b>Feldkirchen</b>        | 17:00   | Novene  |
|                           | 18:00   | Rosenkranz  |
| <b>Aschheim</b>           | 18:00   | Rosenkranz für den <b>Pfarrverband</b>                                |
| <b>Donnerstag, 04.04.</b> | <b><u>Donnerstag der Osteroktav</u></b>           |   |
| <b>Feldkirchen</b>        | 18:00   | Eucharistische Anbetung   |
|                           | 18:30   | Novene  |
| <b>Freitag, 05.04.</b>    | <b><u>Freitag der Osteroktav</u></b>              |   |
| <b>Feldkirchen</b>        | 17:00   | Novene  |
| <b>Samstag, 06.04.</b>    | <b><u>Samstag der Osteroktav</u></b>              |   |
| <b>Feldkirchen</b>        | 17:30   | Rosenkranz für den <b>Pfarrverband</b> mit Beichtgelegenheit          |
|                           | 18:00   | <b>Pfarrverbandsgottesdienst</b>                                      |
|                           | 19:00   | Novene  |

## Kirchenmusik in der Osterzeit

Samstag, 9.3.2024, 18 Uhr *ASCHHEIM* Vocalista

### PALMSONNTAG

Sonntag, 24.3.2024, 9 Uhr *FELDKIRCHEN* Junge Nachwuchsmusiker

### GRÜNDONNERSTAG

Donnerstag, 28.3.2024, 17 Uhr *ASCHHEIM* Kinderchöre aus Aschheim  
und Feldkirchen

Donnerstag, 28.3.2024, 18:30 Uhr *FELDKIRCHEN* Kirchenchor Dornach

### KARFREITAG

Freitag, 29.3.2024, 15 Uhr *ASCHHEIM* Vocalista

Freitag, 29.3.2024, 15 Uhr *FELDKIRCHEN* Pfarrverbandschor

### OSTERNACHT

Samstag, 30.3.2024, 21 Uhr *ASCHHEIM* Eine kleine Chorgruppe  
singt Gesänge aus Taizé

Sonntag, 31.3.2024, 5 Uhr *FELDKIRCHEN* Kleines Vokalensemble

### OSTERSONNTAG

Sonntag, 31.3.2024, 9 Uhr *FELDKIRCHEN* Karin und Sonja Neumeier  
(Querflöten)

Sonntag, 31.3.2024, 10:30 Uhr *ASCHHEIM* Der Pfarrverbandschor  
mit Orchester und Solisten singt die Orgel Solomesse in C  
von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

### OSTERMONTAG

Montag, 1.4.2024 9 Uhr *DORNACH* Kirchenchor Dornach

## Aufruf Kirchgeld

Auch heuer bitten wir alle Pfarrangehörigen um die jährliche Gabe des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 EUR.

Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld nur für die Ausgaben unserer Pfarrei verwendet (z.B. Jugend- und Seniorenarbeit, Gottesdienstgestaltung etc.). Das Kirchgeld bleibt also vor Ort. Um den Beitrag von jährlich 1,50 EUR werden Katholiken gebeten, die über 18 Jahre alt sind und über ein eigenes Einkommen verfügen. Für einen freiwillig höheren Beitrag sind wir sehr dankbar.

Bitte legen Sie Ihre Gabe in ein extra Kuvert mit dem Vermerk „Kirchgeld“ und geben dies am Sonntag beim Gottesdienst in der Kirche ab oder auch im Pfarrbüro des jeweiligen Pfarramts St. Peter und Paul, Aschheim oder St. Jakobus d. Ä., Feldkirchen.

Gerne können Sie den gewünschten Betrag auch direkt auf folgendes Konto bei der Kreissparkasse überweisen:

Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul Aschheim

IBAN: DE84 7025 0150 0022 8129 37

BIC: BYLADEM1KMS

Verwendungszweck „Kirchgeld“



Bis zu Beträgen unter 300,00 Euro zählt der Kontoauszug als Spendennachweis. Auf Wunsch können wir aber gerne eine Spendenquittung für Sie ausstellen.

Herzlichen Dank

*Bärbel Bauer*  
Verwaltungsleiterin

## Spendenliste der oberhirtlichen Sammlungen 2023

### Kollekte:

|  | <b>Aschheim</b> | <b>Feldkirchen</b> |
|--|-----------------|--------------------|
| Afrikatag Kollekte für Projekte von Missio in Afrika     | 232,49 €        |                    |
| Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk                   | 224,65 €        |                    |
| Caritas-Frühjahrssammlung                                | 4.950,19 €      | 1.397,34 €         |
| Weltgebetstag  | 408,50 €        |                    |
| Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk „MISEREOR“       | 526,78 €        |                    |
| Kollekte für das Heilige Land                            | 622,00 €        |                    |
| Kollekte für Mittel- und Osteuropa „RENOVABIS“           | 589,61 €        |                    |
| Kollekte für den Heiligen Vater (Peterspfennig)          | 298,26 €        |                    |
| Kollekte zum „Welttag der sozialen Kommunikationsmittel“ | 353,77 €        |                    |
| Caritas-Herbstsammlung                                   | 4.582,74 €      | 2.722,95 €         |
| Kollekte für Weltmission                                 | 361,57 €        |                    |
| Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa         | 67,47 €         |                    |
| Kollekte für den St. Korbiniansverein                    | 250,35 €        |                    |
| Allgemeiner DIASPORA-Sonntag                             | 126,95 €        |                    |
| Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge                    | 364,36 €        |                    |
| Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk „ADVENIAT“       | 2.847,31 €      |                    |
| Sonderkollekten:   |                 |                    |
| Dreikönigssingen 2024                                    | 13.617,72 €     |                    |
| Erstkommunion/Katholische Diasporakinderhilfe Paderborn  | 368,40 €        |                    |
| Firmung/Katholische Diasporakinderhilfe Paderborn        | 364,00 €        |                    |

## Parteienverkehr in den Pfarrbüros während der Feiertage:

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Pressemitteilungen, inwieweit Parteienverkehr in den Pfarrbüros möglich ist.

Sterbefälle melden Sie bitte in der jeweiligen Sakristei oder über die Notfallnummer des Pfarrverbandes 0178/418 51 85.

Hier erreichen Sie einen Seelsorger unseres Pfarrverbandes.

## Spendenkonten

Kirchenstiftung St. Peter und Paul  
Kreissparkasse München-Starnberg  
IBAN: DE84 7025 0150 0022 8129 37  
BIC: BYLADEM1KMS

Kirchenstiftung St. Jakobus d. Ä.  
Kreissparkasse München-Starnberg  
IBAN: DE62 7025 0150 0040 2504 41  
BIC: BYLADEM1KMS

## Kontakte

Kath. Kindergarten  
Waldweg 1, Aschheim  
Tel.: 089/903 34 10  
Leitung: Bernhard Matz

Nachbarschaftshilfe  
Aschheim-Dornach e.V.  
Watzmannstr. 20, Aschheim  
Tel: 089/904 45 89

Caritas Sozialstation  
Jagdfeldring 17, Haar  
Tel: 089/462 36 70

## Impressum

**Herausgeber** Pfarrverband Aschheim – Feldkirchen  
Pfarrgemeinderäte der Pfarreien St. Peter und Paul, Aschheim und  
St. Jakobus d. Ä., Feldkirchen

**Redaktion** Adrian Zessin, Sibylle Dönhuber, Günter Fischer, Michaela Kaltschmid,  
Stefan Keichel, Wolfgang König, Anita Langer, Walpurga Wolfbauer,  
Johannes Zimmermann

**Gestaltung** Stefan Keichel

**Anschrift** Ismaninger Str. 3, 85609 Aschheim, Tel.: 089/90 11 99 90

**E-Mail** saoeffentlichkeit@pv-aschheim-feldkirchen.de

**Titelbild** Amulettsscheibe, 7. Jh. aus einem Grab an der Kirche St. Peter und Paul,  
Fotorechte: AschheimMuseum, Münchner Str. 8, Aschheim, Dr. Anja Pütz

**Auflage** 4.000 Stück

### Haftungsausschluss

Der Herausgeber übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Herausgeber, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Herausgebers kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.

## Regelmäßige Gottesdienste

### Sonntag

- 09:00 Heilige Messe in Dornach  
zweimal im Monat  
sonst Wortgottesdienst
- 09:00 Heilige Messe in Feldkirchen
- 10:30 Heilige Messe in Aschheim

### Montag

- 15:30 Rosenkranzgebet in der Kapelle  
im Seniorenheim
- 17:00 Rosenkranzgebet in Feldkirchen

### Dienstag

- 18:30 Heilige Messe in Aschheim

### Mittwoch

- 14:30 Gottesdienst in der Kapelle  
im Seniorenheim

### Donnerstag

- 18:30 Heilige Messe in Feldkirchen

### Freitag

- 08:00 Heilige Messe in Aschheim  
am 2. und 4. Freitag
- 18:30 Heilige Messe in Feldkirchen  
am 1. und 3. Freitag

### Samstag

- 17:30 Rosenkranzgebet
- 18:00 Heilige Messe  
beides im wöchentlichen  
Wechsel zwischen  
Aschheim und Feldkirchen

Details im Gottesdienstanzeiger

## Kontakte

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul  
Ismaninger Str. 3 – 85609 Aschheim  
Kirche: Kirchenweg 1, Aschheim  
Tel.: 089/901 19 99-0  
Fax: 089/901 19 99-11

Kath. Pfarramt St. Jakobus d. Ä.  
Kreuzstr. 6 – 85622 Feldkirchen  
Kirche: Kirchenstr. 5, Feldkirchen  
Tel.: 089/90 77 80-0  
Fax: 089/90 77 80-22

### Seelsorger:

Adrian Zessin, Pfarrer  
[azessin@ebmuc.de](mailto:azessin@ebmuc.de)  
Sonja Schwarzer, Gemeinde-  
assistentin  
[sschwarzer@ebmuc.de](mailto:sschwarzer@ebmuc.de)

### Sekretärinnen:

Aschheim: Marianne Kaltschmid  
Bürozeiten: Di, Do  
8:30 – 11:00 Uhr

Feldkirchen: Ute Schlicht  
Bürozeiten: Mo 13:30 – 17:00 Uhr  
Do 8:30 – 11:30 Uhr

### E-Mail:

[buero@kath-pfarrei-aschheim.de](mailto:buero@kath-pfarrei-aschheim.de)  
[st-jakobus.feldkirchen@ebmuc.de](mailto:st-jakobus.feldkirchen@ebmuc.de)

### Internet:

[www.pv-aschheim-feldkirchen.de](http://www.pv-aschheim-feldkirchen.de)

### Seelsorge-Notfallhandy

Tel: 0178/418 51 85

### Telefonseelsorge

Tel: 0800/111 02 22 (gebührenfrei)

# Einladung

Liebe Mitglieder unseres Pfarrverbands,  
verehrte Einwohner der Gemeinden Aschheim/Dornach  
und Feldkirchen, wir laden Sie recht herzlich ein

zu unseren

## **Pfarrverbandsfeiern in der Osterzeit**

**Samstag, 23.03., 18:00 Uhr**

Pfarrverbandsgottesdienst mit Palmweihe in Dornach

**Dienstag, 26.03., 18:30 Uhr**

Pfarrverbands-Bußgottesdienst in Aschheim,  
anschließend Beichtgelegenheit

**Donnerstag, 28.03., 18:30 Uhr**

Pfarrverbandsgottesdienst: Abendmahlsfeier in Feldkirchen,  
anschließend bis 20:30 Uhr Anbetung in der Kapelle

**Sonntag, 31.03., 09:00 Uhr**

Pfarrverbandsgottesdienst mit Speisensegnung in Feldkirchen

**Sonntag, 31.03., 10:30 Uhr**

Pfarrverbandsgottesdienst mit Speisensegnung in Aschheim

**Samstag, 06.04., 18:00 Uhr**

Pfarrverbandsgottesdienst in Feldkirchen